borener stützen, da es mir bei den Kriegsverhältnissen nicht möglich war, mich auch nur auf wenige Werst von der Armee oder den Detachements zu entfernen.

Gebirge und Flüsse.

Der Fluss Serafschan entspringt, wie man mir mittheilte, aus dem See Iskender-Köl, welcher sich im westlichen Theile des Himmelsgebirges, dem Kaschgar-Dawan, befindet. Die Hauptrichtung seines Laufes ist von Osten nach Westen.

In seinem oberen Laufe bis zur Stadt Pentschikend fliesst der Fluss in einem engen Thale, das überall von hohen Gebirgsmassen eingefasst sein soll. Ein wenig östlicher als Pentschikend beginnt das Thal sich zu erweitern. Das südlich liegende Gebirge Altaba wendet sich nach Südwesten und fällt allmählich in Terrassen zum Flusse herab; auch der nördliche Gebirgszug Tschunkar-Tag liegt hier schon etwa 5 Werst vom Flussbette des Serafschan entfernt. Ueber die Nebenflüsse, die sich östlich von Pentschikend in den Serafschan ergiessen, habe ich keine Nachrichten einziehen können. Bei Pentschikend aber hat der Fluss schon die ganze Wassermasse erhalten, die ihm ermöglicht, die Strecke bis Buchara mit Wasser zu versehen, denn alle westlichen Zuflüsse sind sehr gering und werden in der heissen Zeit ohne Ausnahme auf den Aeckern verbraucht. Die Gebirge, die sich in fast ununterbrochener Kette südlich am mittleren Serafschan hinziehen, werden mit dem allgemeinen Namen Schähri-Sebs-Berge benannt, weil in ihnen die von Buchara unabhängige Begschaft Schähri-Sebs sich befindet. Dieses Gebirge besteht aus zwei Bergzügen, von denen der nördliche in seinem östlichen Theile Altaba-Tag, in seinem westlichen Kaman-Baran-Tag oder Samarkandisches Gebirge heisst. Der südliche Gebirgszug, an dessen südlichem Abhange die Stadt Schähri-Sebs liegt, heisst Sultan-Hasret-Tag. Diese Gebirge sind von bedeutender Höhe und übersteigen an vielen Punkten die ewige Schneegrenze. Nach Westen hin flachen sich die Gebirge etwas ab, sind aber immer noch bedeutende Höhenzüge. Hohe Berge habe ich vom Serafschan-Thale aus nicht bemerkt.

Südwestlich von der Stadt Katty Kurgan beginnt ein neuer Gebirgszug, der sich schroff gegen das östliche Plateau abhebt und fast in einem spitzen Winkel gegen das Serafschan-Thal auf 6 bis 8 Werst vordringt. Dieser Gebirgszug heisst Tim-Tag.